

Hells Angels



Eigentlich geben harte Rocker keine Interviews. Warum auch? Sie stehen unter Beobachtung der Polizei und genießen das Misstrauen der Bürger. Aber unser Mitarbeiter Thorben Leo war hartnäckiger, als die Rocker es gewöhnt sind und erweichte so das raue Herz von Hells Angel Richard Böhlig

MAX: Wie laufen die Geschäfte?

Richard Böhlig: Welche Geschäfte?

Womit verdient ein Rocker sein Geld?

Ich bin Geschäftsführer in einem Nachtclub. Tatsächlich geht das im Rotlichtgewerbe mit dem Geldverdienen nicht mehr so einfach wie früher. Seit der Einführung des Euro gibt es weniger gut zahlende Kunden.



Schon mal an eine Umschulung beim Arbeitsamt gedacht?

Mein Zahnarzt klagt, der Metzger um die Ecke, die Polizei stellt auch nicht viele neue Leute ein. Da sage ich: Schuster bleib bei deinen Leisten!

Arbeiten alle Hells Angels im Rotlichtgewerbe?

Bei uns üben die meisten eher solide Berufe aus, Installateure, Mechaniker, Dachdecker. Einige arbeiten als so genannte "Wirtschafter", die in Bordellen für Verwaltung und Sicherheit zuständig sind. Alle fahren aber eine Harley, meistens noch ein Auto. Wer Rocker sein will, sollte schon ein paar Euro mitbringen.

Was brauche ich noch, um bei den Hells Angel mitzumachen?

Niemand kann einfach in unserem Clubhaus klingeln und fragen: Kann ich bei euch mitfahren? Anwärter auf eine Mitgliedschaft müssen durch Freunde, andere Motorradclubs, wie auch immer, bekannt sein. Wird ein Anwärter vorgeschlagen, beginnt die Hang-Around-Zeit. Also ein Jahr, in dem er mit uns Zeit verbringt. Abhängt, lapidar

ausgedrückt. Danach erst kommt die Probezeit für den bei uns dann so genannten Prospect. Die dauert noch mal ein Jahr. Um dann ein vollwertiges Mitglied zu werden, müssen alle im Charter, also im Club, für die Aufnahme stimmen.

Was macht die Faszination aus, ein Hells Angel zu sein?

Mit mehreren Leuten Motorradfahren. Ein wenig die Sau rauslassen. Unter Gleichgesinnten sein. Sich amüsieren mit oder ohne Frauen. Unter Männern gibt es halt immer etwas zu erzählen. Zum Rocker bist du geboren, solide Leute können das nicht verstehen.

Wie wird man Rocker?

Mich haben Mofa- und später das Motorradfahren früh begeistert. Schon während meiner Lehre als Installateur, Anfang zwanzig, begann meine Zeit als Prospect. Damals noch bei den Bones. Ein Jahr später war ich vollwertiges Mitglied und fing in einem Eroscenter in der Elbestraße als Wirtschafter an.

Stimmt es, dass ein Bones-Prospect im Ausbildungsjahr einen riesigen Kalbsknochen an einer Kette mit sich herumschleppen musste?

Nein, nur wenn er was ausgefressen hatte. Dann musste er ihn sogar mit ins Bett nehmen. Der Knochen flog manchmal in die Luft, als Zeichen: Vorsicht, jetzt gibt es gleich Ärger. Aber das ist lange her, 1999 haben wir unsere Bonesjacken in Ehren niedergelegt und haben mit den Hells Angels fusioniert, wir haben uns mit ihnen verbrüdet.

Wir haben uns bei der Frankfurter Polizei nach Ihnen erkundigt. Demnach scheinen Frankfurts Rocker derzeit ein recht netter Motorradverein zu sein.

Die Polizei lässt uns in Ruhe, mit Sicherheit hat sie aber den neuen Club hier im Visier. Sobald sich einer von uns etwas zu Schulden kommen lässt, stehen die auf der Matte. Als Harleyfahrer ist man sowieso der ein oder anderen Kontrolle ausgesetzt.

Hells Angels sind also alles liebe Kerle oder einfach nur geschickt?

Wir sind auf alle Fälle nicht dumm. Und haben es deshalb nicht nötig, krumme Geschäfte zu machen. Alles ist offiziell. Auch im Nachtclub achte ich akribisch auf Steuerabführungen, Visa und Arbeitserlaubnisse der Mitarbeiterinnen. Da könnte so mancher Selbstständiger einen Kurs bei mir machen.

Was gehört eigentlich zu den Aufgaben eines Nachtclub-Chefs?

Ich kümmerge mich darum, dass der Laden läuft. Ich stelle Mitarbeiterinnen ein, führe Gespräche, motiviere auch mal, wenn es nicht so gut läuft. Menschenkenntnis hilft mir sehr bei meinem Job. Schließlich kann bei mir jede Frau anfangen und gehen wann sie will. Zuhälter, wie man es aus dem Fernsehen kennt, die nur zum Abkassieren kommen und die Frauen schlecht behandeln, gibt es bei uns schon lange nicht mehr.

Was könnte die Umstände von Prostituierten verbessern?

Die Frauen müssen wie ganz normale Selbstständige behandelt werden, inklusive Kranken- und Rentenversicherung. Ausländerinnen sollten für die Sexarbeit eine Greencard bekommen. So wie die Inder in der IT-Branche. Oder Fußballer. Brasilianer verdienen in deutschen Erstligavereinen Millionen, ihren Landsfrauen dagegen verwehrt man Legalität beim Anschaffen.

Vor welchen Gesetzen zeigen die Angels Respekt?

Vor den Bundesgesetzen. Natürlich haben wir nochmal eigene Regeln im Club. Die sind aber nicht für die Öffentlichkeit bestimmt. Meistens Dinge, die auch in Firmen, Familien oder Vereinen nicht willkommen sind. Interna ausplaudern oder die Freundin eines Kollegen anmachen. Wir wollen eine giftige Stimmung verhindern. Wer nicht in der Spur läuft, muss lernen. Grobe Verletzungen gegen die Clubstatuten, wie Konsum und Handel mit harten Drogen, werden sofort bestraft. Bei

kleinen Delikten erhält jeder eine zweite Chance.

Wo bleibt der Spaß?

Klar feiern wir auch. Zum Beispiel, wenn wir unser neues Clubhaus einweihen. Da sind sämtliche Hotels im Umkreis ausgebucht. Wir gehen aber alle einem geregelten Beruf nach und lieben das Motorradfahren. Wie soll das gehen, wenn ich ständig zugehöhnt wäre? Nur als man uns das Tragen der Jacken verbieten wollte, machte es wirklich kurz mal keinen Spaß mehr, Rocker zu sein.

Stehen Frauen eher auf Rocker?

Es gibt Mädels, die sind geil auf Schlipsträger oder Teetrinker, andere eben auf Kerle wie uns.

Wie viel Freundinnen hat ein Rocker durchschnittlich?

Bei mir ist die eine gegangen, die nächste gekommen. Manchmal überschneiden sie sich auch die Geschehnisse. Mit dem Verlieben ist das in meinem Alter ich bin jetzt 40 nicht mehr so einfach. Was die Frauen, überhaupt mein Feierverhalten betrifft, bin ich etwas ruhiger geworden. Mittlerweile überlege ich ein bisschen mehr.



Die letzte Prügelei?

Vor ein paar Wochen hat mich in einer Disco jemand blöd angemacht. Sein Pech, dass er mich nicht kannte und ich auch keine Hells-Angels-Jacke trug. Vielleicht hätte er sich dann beherrscht. Ich kann mir nicht erlauben, Schwäche zu zeigen. Denn es gibt immer wieder Leute, die uns provozieren wollen.

Immer wieder fand die Polizei bei Hells Angels auch Waffen regeln Sie Ihre Probleme wirklich nur mit Fäusten?

Mann gegen Mann ohne Waffen ist sicherlich noch die beste Art der Auseinandersetzung. Ich sage: Wie man in den Wald hineinruft, so schallt es hinaus. Die gefundenen Waffen bei den Kumpels waren übrigens alle gemeldet, die Polizei musste sie zurückgeben. Der Vorwurf, wir seien eine kriminelle Vereinigung, ist genauso lächerlich wie der, wir seien Rechtsradikale. Ich habe Freunde aus vielen Nationalitäten.

Viele Hells Angels, gerade in den USA, kokettieren gern mit Wehrmachtssymbolen und fahren mit Helmen der Waffen-SS.

Die meisten der Väter der Hells Angels der ersten Generation in den USA haben gegen die Nazis gekämpft. In den fünfziger Jahren galt ein Helm der Wehrmacht als Schmuckstück, wie ein Skalp bei den Indianern. Man war stolz, den Feind besiegt zu haben. Die Helme sind Trophäen. Das wird völlig falsch gedeutet. Und wenn von uns mal einer verbal ausrutscht, dann vergleiche ich das gern mit Parteien, in denen auch immer mal ein schlauer Mensch ausländerefeindliche Dinge sagt. Wir sind halt viele Leute, die meisten davon einfache Arbeiter. Ich finde es wesentlich tragischer, wenn einem studierten Politiker eine rechtsradikale Entgleisung passiert.

Welche Partei wählen die Angels?

Da haben wir wie in jeder Gruppe unterschiedliche Meinungen. Ich persönlich sehe in den beiden

großen Parteien keine Unterschiede und gehe deshalb an einem Wahltag lieber Motorradfahren.

"Pass auf! Ich kenne einen von den Hells Angels", hört man oft bei privaten Auseinandersetzungen. Treten die Hells Angels immer auf die Bühne, wenn der Anwalt versagt?

Mit uns wird oft gedroht, aber wir lassen uns vor keinen Karren spannen. Wenn ich jemandem helfe, dann privat und ohne die Jacke.

Genießen Sie überall freien Eintritt?

Meistens. Aber das liegt eher daran, dass wir auch gute Gäste sind. Ich gehe seit 20 Jahren hier aus, benehme mich meistens gut und gebe mein Geld aus. Ärger gibt es mal, darf aber nicht zu oft vorkommen. In den letzten Jahren gab es für mich lediglich eine polizeiliche Erwirkung der Techno-Diskotheek "U 60311" in der Innenstadt.

Schon mal daran gedacht, woanders in Deutschland als in der Frankfurter Metropole zu leben?

Ich liebe Frankfurt mit seinen Hochhäusern. Hier bin ich groß geworden, hier bleibe ich auch. Eintracht Frankfurt am liebsten in der 1. Fußballbundesliga, die Apfelweinkneipen, das Bahnhofsviertel, Bornheim, der Stadtteil in dem ich wohne, all das ist mir ans Herz gewachsen.

Was macht ein Hells Angel eigentlich im Ruhestand?

Er liegt im Sarg.

